

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngen, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngen, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 105.

Freitag, den 8. Mai

1914.

In **Wiesa** (Amtshauptmannschaft Flöha) ist die **Kaul- und Klausenfeuch** ausgebrochen.

Dresden, am 6. Mai 1914.

Ministerium des Innern.

Im Handels-Register ist heute auf Blatt 300 — Stadtbezirk —

(Firma: **Gobr. Heymann in Eibenstock**)

das Erlöschen der Procura des Kaufmanns **Albert Karl Hugo Petrowski in Eibenstock** eingetragen worden.

Eibenstock, den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Die **Dienststellen des Stadtrates** bleiben wegen vorzunehmender Reinigung **Montag, den 11. und Dienstag, den 12. Mai 1914** geschlossen.

Das **Stadtsamt** nimmt Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen **vormittags von 8-9 Uhr** entgegen.

Das **Schauamt** ist an beiden Tagen **nachmittags von 5-6 Uhr** geöffnet. **Stadtrat Eibenstock**, den 23. April 1914.

Eingegangen sind:

a) vom **Gesch. und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** die Nummern 8 bis mit 26 vom Jahre 1914.

b) vom **Reichsgesetzblatt** die Nummern 14 bis mit 20 vom Jahre 1914.

Die **Gesetzblätter**, deren Inhalt aus dem im Ausschuss des Rathauses befindlichen Anschlag erichtlich ist, liegen 14 Tage lang zur Einsicht an Ratstafel aus.

Stadtrat Eibenstock, am 6. Mai 1914.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der deutsche Kronprinz und sein englisches Regiment. Der deutsche Militärattaché in London, Major Renner, begab sich Mittwoch früh nach Alderhot, um dem königlich großbritannischen 11. Husarenregiment, dessen Chef der deutsche Kronprinz ist, ein großes Delgemälde, das den Kronprinzen in der Uniform des Regiments darstellt, zu überreichen.

Verlängerung eines Luftschiffkreuzers. Die Verlängerung des Luftschiffkreuzers „Sachsen“, der bisher in Hamburg stationiert war, ist auf der Luftschiffwerft Potsdam vollendet worden. Das Luftschiff führte am Mittwoch seine erste Probefahrt aus.

Direktionsführung des Hansabundes. Am 19. Mai findet in Berlin unter Vorsitz des Präsidenten des Hansabundes, Herrn Geheimrat Professor Dr. Rieker, eine Sitzung des Direktoriums des Hansabundes statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Reserate über die Entwicklung des Hansabundes in den fünf Jahren seines Bestehens, über die Verstärkung des Einflusses von Gewerbe, Handel und Industrie im Reichstag, Berichte über die Gewerbeordnungs-Novelle, den Jugendschutzgesetzentwurf, die Novelle zum preuß. Kommunalabgabengesetz-Entwurf und den „Lückenlosen Zolltarif“. Ferner soll über Formalien beraten werden, so über Juwelen zum Direktorium u. Gesandtschafts-Abhaltung einer Hansa-Boche usw. Referenten sind die Geschäftsführer des Hansabundes, Assessor Dr. Kleefeld und Abgeordneter von Richtigofen, ferner Dr. Stresemann und Obermeister Kniefl.

Ein „deutscher“ Bischof. Bischof Benzler von Metz hat, wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, mehrfach die Geistlichen, die sich bei ihm in deutscher Sprache meldeten, gefragt, ob sie nicht wüßten, daß die offizielle Sprache der Diözese das Französische sei. Derselbe Bischof Benzler, der von Herlohn stammt, hat es sogar einmal als schwere Beleidigung empfunden, von einem französischen Blatte als „prussien farouche“ bezeichnet zu werden. Und das müssen wir Deutschen uns ruhig von einem katholischen Prälaten gefallen lassen.

England.

Türkischer Besuch in Livadia. Die türkische Regierung beschloß, eine Delegation unter Führung des Großwesiers oder Gouverneurs nach Livadia zu entsenden. Diesem, während des Balkankrieges unterbrochenen Zarenbesuch, legen russische Politiker besondere Bedeutung für eine türkisch-russische Annäherung bei.

Frankreich.

Bevorstehende Bestrafung der in Deutschland gelandeten französischen Piloten. Der Name des französischen Hauptmanns, der kürzlich in St. Marie-aux-Chênes auf deutschem Boden landete und dann wieder nach Frankreich zurückkehrte, ist Zaragoff. Das Kriegsministerium hat von dem Kommandeur des 6. Armeekorps einen genauen Bericht verlangt. Dem „Petit Parisien“ zufolge wird Hauptmann Zaragoff bestraft werden, weil er vor Antritt der deutschen Behörden davongeflohen sei, und zwar voraussichtlich strenger, als der kürzlich wegen des gleichen Verhaltens mit 15 Tagen Stubenarrest bestrafte Hauptmann Fort.

Vom Balkan.

Graufige Zustände in Albanien. Der

albanischen Regierung sind drahtlose Nachrichten zugegangen, wonach in Darnora südlich von Tepeleni 200 mohammedanische Albaner, die vor den Epitoten nicht geflüchtet waren, gefangen genommen und in das benachbarte Dorf Stobra geschleppt worden sind. Dort seien sie in die orthodoxe Kirche gebracht und sämtlich gekreuzigt worden. Die Kirche sei dann in Brand gesteckt worden. Albanische Gendarmen, die zwei Tage später Stobra besetzten, hätten ihre verkohlten Leichname gefunden. — Nach Meldungen aus Kastoria haben die bei Erstka kämpfenden Epitoten sich mit den Aufständischen des Bezirks Koriza vereinigt u. marschieren nunmehr gemeinsam auf Koriza. Das epiritische Komitee in Saloniki fordert Ärzte, Apotheker u. Verpflegungsmaterial auf, sich freiwillig zu melden. Nordwestlich von Dibra haben jerbische Truppenabteilungen die albanische Grenze überschritten und auf albanischem Gebiet einen Höhenrücken mit Geschützen besetzt und besetzt. — In Berliner politischen Kreisen hegt man auf Grund der letzten Meldungen über die Vorgänge in Südalbanien die Beforgnis, daß auch die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei sich erheblich verschärft. Wie verlautet, hat diese Spannung schon jetzt einen bedenklichen Grad angenommen.

Amerika.

Die Situation in Mexiko. General Juston teilte dem Kriegsamt der Vereinigten Staaten mit, er müsse einen Teil seiner Truppen, um das Detachment bei der Wasserstation vor der Vernichtung durch die Mexikaner zu schützen, neun Meilen vorschleichen. Die Flotte landete in Veracruz bisher 15 Gesandte. — Es wird jetzt von dort gemeldet, Huerta und seine Familie seien nach Salina Cruz (am Stillen Ozean) abgereist, doch handelt es sich vorerst um ein unbestätigtes Gerücht. — Die Belgier in Mexiko wurden intrudiert, falls sie gefährdet seien, deutschen Schutz aufzusuchen.

Englische Forderung an Haiti. Der diplomatische Vertreter Englands hat der Regierung von Haiti ein Ultimatum überreicht, in dem die Zahlung einer Entschädigungssumme von 62 000 Dollars an einen britischen Staatsangehörigen für die Zerstörung einer Sägemühle während der Leconte-Revolution gefordert wird. Die in dem Ultimatum gestellte Zahlungsfrist war auf Mittwoch abend 6 Uhr festgesetzt.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 7. Mai. Im Jahresberichte der Handelskammer Plauen für das Jahr 1913 heißt es u. a.: In der Herstellung der von einigen Eibenstocker Fabrikanten als Spezialität auf der Handkammachine gestickten Stoffe für Blusen und Kleider nahm das Berichtsjahr einen recht schlechten Verlauf. Nur für Deutschland konnten einige Aufträge erledigt werden. Die Eibenstocker Lohnmaschinenstickerei für die Kleiderstoffweberei von Glauchau, Meerane usw. war ebenfalls sehr unbefriedigend beschäftigt. Immerhin war der Geschäftsgang in der Lohnhandmaschinenstickerei noch etwas besser als in der Lohnschiffmaschinenstickerei. Die in Eibenstock mit der Handtamburnadel in Handhülsensticktamburierten Lächer aus Wolle und Baumwolle hatten im Berichtsjahre überhaupt keinen Absatz zu verzeichnen. — Etwas günstiger gestaltete sich demgegenüber die Nachfrage nach handtamburngestickten Vorderstückhüllspitzen und -Koben in weiß und crème. Als Absatzgebiet kam nur England in Frage. Vorderstückhüllspitzen blieben jedoch von der Mode zugunsten der seidernen, gestickten und gemebten Schals vernachlässigt. In der Eibenstocker Lohnhandmaschinenstickerei gestalteten sich die Verhältnisse ebenso ungünstig wie in der Lohnhandmaschinenstickerei.

Eibenstock, 7. Mai. Herr Gärtnerbef. Frigisch hat an sämtliche nächstjährige Konfirmandinnen un-

ferer Bürgerschule je 1 Murthenkedling als Geschenk überwiesen, um die Kinder zur Blumenpflege anzuregen. Herr Schuldirektor Behold gestaltete die Ueberreichung dieser sinnigen Gabe zu einer kleinen, schlichten Feier für die beteiligten Mädchen, an der leider Herr Frigisch nicht teilnehmen konnte. Die Turnhalle mit den mehr als 90 Pflänzchen, die in sachgemäß hergestellte Erdmischung eingepflanzt, mit zierlicher roter Manschette geschmückt, in langer Reihe aufgestellt waren, und mit den lieblichen Mädchenblumen als Pflegerinnen davor: wach ein freundliches Bild! Herr Schuldirektor Behold verglich in seiner Ansprache die Pflänzchen mit pflegebedürftigen Kindlein und legte sie den Konfirmandinnen warm ans Herz. Den in Wort und Bild zum Ausdruck gebrachten Dank wolle er an Herrn Frigisch übermitteln, den Dank durch die Tat würden die Kinder durch aufmerksame Pflege und Beobachtung der Stöckchen beweisen und daß dies geschehen, in einer kurz vor Ostern zu veranstaltenden Schau zeigen können. Je 1 Pflänzchen wurde den Klassen Ia und Ib zu gemeinsamer Klassenpflege im Schulzimmer überwiesen. Herrn Frigisch sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Konfirmandinnen und der Schule ausgesprochen!

Sofa, 6. Mai. In der Generalversammlung des hiesigen königlich sächsischen Militärvereins wurde beschlossen, das erste am 6. und 7. Juni in Johann-Georgenstadt stattfindende Grenz-Veteranenfest möglichst zahlreich zu besuchen. Den Veteranen soll freie Fahrt aus der Vereinskasse gewährt werden. Der in den letzten Jahren am Geburtstag des Königs abgehaltene Stiftungsball soll diesmal ausfallen. An seine Stelle tritt ein geselliges Beisammensein der Mitglieder am 24. d. M., abends 8 Uhr im Vereinslokale. Am 25. Mai morgens findet Revue statt. Um 8 1/2 Uhr verammelt sich der Verein zur Kirchparade.

Dresden, 6. Mai. Am Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr wurde in dem Schokoladengeschäft von Richard Selbmann, Wagnerstraße 31 ein schwerer Raubanfall verübt. Ein junger Mann trat in den Laden und wollte Schokolade kaufen. Die Verkäuferin Marie Starke, die sich allein im Laden befand, war gerade im Begriffe das Verlangte einzupacken, als der junge Mann sie mit einem Stein mehrmals auf den Kopf schlug. Als die Starke laut um Hilfe schrie, ergriff der Attentäter die Flucht. Nachbarn und Passanten nahmen sich des blutüberströmten und zu Tode erschrockenen Mädchens an, andere nahmen sofort die Verfolgung des Verbrechers auf. Hinten im Hofe fand man ihn unter einer Ritze eines dortigen Möbllagers versteckt. Von einem geholten Gendarmen wurde er festgenommen und zur Polizeiwache auf die Louisestraße gebracht, wo seine Personalien festgestellt wurden.

Leipzig, 7. Mai. Gestern mittag fand, wie schon kurz im Depeschenteil der gestrigen Nummer gemeldet, in Anwesenheit des Königs Friedrich August v. Sachsen, des Prinzenpaares Johann Georg sowie der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und einer großen Anzahl von Vertretern der Kunst und Wissenschaft die feierliche Eröffnung der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik statt. Der König war mit dem Prinzenpaar um 11 Uhr im Sonderzuge aus Dresden eingetroffen und begab sich zu Wagen nach dem Ausstellungsgelände, wo die hohen Herrschaften vor der Festhalle von dem Direktorium der Ausstellung empfangen und in die Halle geleitet wurden. Nachdem die Einleitungsmusik verklungen war, hielt der Präsident der Ausstellung Dr. Volkmann die Festrede, worauf auf Befehl des Königs durch den Staatskommissar Kreishauptmann von Burgsdorff die Ausstellung für eröffnet erklärt wurde. Es folgte dann ein Rundgang durch die Ausstellung. Abends findet im königlichen Schlosse ein Festmahl statt, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen sind.

Leipzig, 6. Mai. Bei den Vaggerarbeiten der